Bereine, Gesellschaften etc.

findet sich gr. Vergl. 204, I. und sind die Sprechstunden, mit Ausnahme des Sonntags, täglich von 11—1 Uhr und 5—7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

„Australia“ Verein, gegründet im Juni 1889. Zweck: 1) freundschaftliche Vereinigung und geistlichen Verkehr der Mitglieder; 2) den von Australien Zurückgekehrten einen Anhalt zu gewähren und denselben mit Rath an die Hand zu geben; 3) bei Ansuchen von Bewohnern in Australien den dieselbigen Angehörigen behilflich zu sein; 4) Auswandererbeiträge an Reisende nach Australien. Der Vorstand: v. A. Lange, Vorsitzender, gr. Koenig, 120; G. L. Tönte, Sekretär, Vorsitzender; Kösting, Schriftführer, Polmann, Cassirer. Neben einem einmaligen Eintrittsgeld von 10 M. beträgt der Jahresbeitrag 6 M. Versammlungsort bei Fr. Siebgen, Marienstr. 42, St. Pauli; Zusammenkunft: jeden Mittwoch, Abends 8 Uhr.

Bank-Institute.

Reichsbankstelle. Eröffnet am 20. September 1892, Marktstr. 54. — Kaiserl. Bank-Inspektors: Landgerichtsdirektor Dr. Hartmann. Vorstand: beamtete: I. Bankassessor Meyer; II. Bankassessor Meyer. — Die Reichsbankstelle bezieht sich mit dem Ankauf von in- und ausländischen Wechseln und geländeten Wertpapieren, der Bestellung von Wertpapieren und Wechseln der Einziehung von Wertpapieren jeder Art und der Pflege des Giroverkehrs. — Demjenigen Personen, welche ihre Effekten bei dem Comptoir der Reichsbankstelle für Wertpapiere in Berlin niedergelegt haben, werden auf Antrag die Zinsen durch die Reichsbankstelle ausbezahlt.

Bereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, errichtet am 4. Januar 1865, Königstr. 126 (Friedr. Jürg. Henemann, Wohnung ebendortselbst; Wilh. Müus, Wohnung Hamburg, Schlump 54). Die Vereinsbank in Hamburg, Altonaer Filiale, beschäftigt sich hauptsächlich damit, den Einwohnern Altona's und nächster Umgebung sowohl als denjenigen aller übrigen Theile Schleswig-Holsteins Conten zu eröffnen, Einzahlungen, Auszahlungen und Uebertragungen für ihre Kunden zu besorgen, Beträge zu verzinsen und Wechsel zu discountiren. Sie leistet gegen Guthaben Zahlungen und empfangt selbige für ihre eigenen oder auswärtigen Interessenten. Sie giebt Vorkäufe gegen Deposition von Wertpapieren, bezieht den An- und Verkauf derselben, sowie die Einziehung von Coupons, Dividendencheques, geländeten und ausgelassenen Wertpapieren. Sie übernimmt die Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren in ihrem feuerfesten Gewölbe, sowie die Aufbewahrung von Wertgegenständen in dem neuerbauten Granitgebäude unter Mitwirkung des Meisters (safe deposit system) und dehnt überhaupt ihre Thätigkeit auf alle Zweige des regelmäßigen Bankier-Geschäfts aus. Geschäft ununterbrochen von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr. Caffee geöffnet Morgens von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Granitgebäude geöffnet von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

Credit-Verein, Altonaer, ist im Jahre 1863 gegründet und hat nach § 1 des Statuts den Zweck, seinen Mitgliedern durch den gemeinschaftlichen Credit die zur Förderung ihres Geschäftes und Wirtschaftsbetriebes erforderlichen Geldmittel zu verschaffen, sowie die ihm anvertrauten Gelder einträglich zu verwalten. Am 10. März 1865 wurden demselben von der obersten Civilbehörde die Rechte einer juristischen Person ertheilt. Seine Wirksamkeit eröffnete der Verein im April 1865. Das Comptoir, Blücherstr. 12, ist täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, die Caffee nur in den Vormittagsstunden geöffnet, Sonntags abends von 5—6 Uhr Nachmittags. Die Organe des Vereins sind der Vorstand, der Aufsichtsrath und die Generalversammlung. Der Vorstand zeichnet für den Verein und bezieht die Geschäfte nach Maßgabe des Statuts und der Geschäftsordnung. Er besteht zur Zeit aus dem Director H. Hoffmann, dem Cassirer G. Wiers und dem Controlleur Heim. Knoop. Der Aufsichtsrath besteht aus 15 Personen: einem Vorsitzenden, einem Stellvertreter derselben, einem Schriftführer und 12 Beisitzern. Die beiden ersten können den Director in Vertretungsfällen vertreten und sind dann berechtigt, für den Verein zu zeichnen. Die drei ersten wählen der Aufsicht aus seiner Mitte, jedesmal auf ein Jahr. Er besteht gegenwärtig aus dem Vorsitzenden J. Fr. Dicker, dem Stellvertreter derselben Otto Sommer, dem Schriftführer G. Fr. Stephan, den Beisitzern E. Penne, H. Gering, Ernst Niehr, Emil Groth, H. L. Hinder, John G. Böjke, Wilh. Thämer, G. W. D. Mundt, W. Schönborn, Ad. Schmann, Carl Meier und Wilh. Nothmann. Ordentliche Aufsicht-Sitzungen finden jeden Montag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr statt, und werden in denselben namentlich die Darlehns- und Prolongationsgeschäfte erledigt und die Aufnahme neuer Mitglieder vollzogen. Gesuche um Prolongationen müssen 8 Tage vor Ablauf der Darlehnszeit eingereicht werden. Anträge um Aufnahme werden jederzeit vom Vorstand entgegengenommen. Der Austritt steht jedem Mitgliede beim Schluß eines jeden Geschäftsjahres frei; doch muß die Kündigung sechs Wochen vor dem Jahresschluß hatzuzufinden haben (also bis zum 13. Nov.). Wenn der Solidarschiff der Mitglieder ist der Ausscheidende am Schluß des folgenden Jahres entbunden. Jedes Mitglied erhält über seinen Stammantheil ein besonderes Buch, worin der Cassirer den An- und Zugang bemerkt. Jede Gesell. Verpflichtung oder sonstige Belastung des Stammantheils ist dem Vereine gegenüber unverbindlich. Der Verein zählte September 1900 4695 Mitglieder, hatte ult. September 1900 ein eigenes Capital von 1 288 396 M., an Reservefonds 199 961 M. und vermalte ein Capital von 8 567 672 M. Der Creditverein vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, gewährt Darlehen, discountirt Wechsel, eröffnet laufende Rechnungen mit Credit-Gewährung, sowie Giro-Conten, bezieht den An- und Verkauf von Wertpapieren, löst Coupons ein, wechselt ausländisches Geld um und nimmt Sparcassen-Einlagen entgegen. Dividenden 1891—1900: resp. 8, 7 $\frac{1}{2}$, 7, 6, 6, 6, 6 $\frac{1}{2}$, 5 $\frac{1}{2}$, 5, 5 $\frac{1}{2}$.

Altonaer Bank (früher Spar- und Darlehns-Bank in Altona), Actien-Gesellschaft, Königl. 156. Geegründet 1872 (Filiale in Blankenese 1875). Aufsichtsrath: Aufsichtsrath G. Sieveking, Vorsitzender; Consul Georg Wöhrner, Gust. Jochen, B. A. Schmidt. Vorstand: A. Lindemann, Oscar Behre. Procuristen: in Altona J. Raft, in Blankenese Capt. W. Strube. — Das Actien-Capital beträgt 1 000 000 M. in Inhaber-Actien à 1000 M. Die Reserven belaufen sich gegen Ende 1899 auf ca. 185 000 M. Die Bank betreibt Bankgeschäfte aller Art und bezieht insbesondere, Sparcassen anzunehmen und zu verzinsen; Darlehen gegen Sicherheit auf feste Zeit oder in laufender Rechnung zu gewähren; sie bezieht den An- und Verkauf von Wertpapieren, Wechseln und fremdem Geld, führt Wechsel-Einlagen, die von 1 M. an entgegengenommen werden, beträgt bei 6-monatlicher Kündigung 4 pSt., bei 3-monatlicher Kündigung 3 $\frac{1}{2}$ pSt., bei 1-monatlicher Kündigung 2 $\frac{1}{2}$ pSt., bei täglicher Verfüzung 2 pSt. Darlehen werden gewährt: 1) gegen persönliche Bürgschaften, 2) gegen Verpfändung von Wertpapieren und Hypotheken. — Wertpapiere und dergl. werden zur Aufbewahrung und Verwaltung entgegengenommen. In dem neuerbauten Bankgebäude, dessen absolute Sicherheit gegen Einbruch und Feuergefahr durch Anwendung der neuesten technischen Verbesserungen auf diesem Gebiete gewährleistet ist, vermittelt die Bank Bankgeschäftsführer unter Mitwirkung seitens des Meisters zu billigen Satzen.

Genossenschaftsbank Altona, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, früher Spar- und Darlehns-Bank, gr. Vergl. 105. — Geegründet im October 1876, bezweckt die Genossenschaft, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Baarmittel auf gemeinschaftlichem Credit zu beschaffen. — Der Geschäftsantheil eines Mitgliedes ist auf 300 M. festgesetzt, der beim Eintritt gleich voll eingezahlt oder durch Nachzahlungen ergänzt werden kann. Der Mindestbeitrag muß beim Eintritt aber 12 M. und ferner allmonatlich 2 M. betragen, welchen Einzahlungen auf dem von der Erreichung des Höchstbetrages, alljährlich die Dividende vom Reingewinn zugewiesen wird. Für einen vollen Geschäftsantheil wird die auf denselben entfallende Jahresdividende ausgezahlt. Aufnahmefähig sind alle Personen, welche ihr Vermögen im deutschen Reich besitzen und durch Beiträge sich verpflichten können. Die Geschäftsführung ist einem Vorstand, bestehend aus drei Mitgliedern, übertragen, welchem ein Aufsichtsrath, bestehend aus sieben Personen, zur Seite steht. Geschäftsstunden: an den Werktagen von 9—1 Uhr Vormittags und 5—7 Uhr Nachmittags. — Sparcassengelder werden bis auf Weiteres mit 4 pSt. bei 6-monatlicher Kündigung, 3 $\frac{1}{2}$ pSt. bei 3-monatlicher Kündigung, 2 $\frac{1}{2}$ pSt. bei 1-monatlicher Kündigung verzinst; Gelder zur täglichen Verfüzung mit 2 pSt. Diese werden auch von Nichtmitgliedern angenommen. — Die regelmäßigen Sitzungen finden wöchentlich am Freitag Abend statt, in welchen Darlehnsanträge und Aufnahme-Gesuche ihre Erledigung finden. Die Discountirung von Geschäftswechseln findet täglich statt. Vorstand: Ad. Schaf, Director; J. Gohmann, Cassirer; Fr. Hierow, Controlleur. — Aufsichtsrath: Aug. Baustian, Johs. Peters, H. D. Hold, Heine, Barmesler, G. Groth, Fr. Stöf, Eugen, G. Winterwerb.

Spar- und Creditbank von 1870 in Altona, eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung, ist begründet im Februar 1870 und bezweckt, ihren Mitgliedern die in Gewerbe und Wirtschaft nötigen Geldmittel auf gemeinschaftlichem Credit zu beschaffen. Sparcassengelder und Gelder zur täglichen Verfüzung werden auch von Nichtmitgliedern entgegengenommen. Spar-Einlagen werden in jeder Summe, jedoch nicht unter 1 M., bis auf Weiteres mit 4 pSt. jährlich, Gelder zur täglichen Verfüzung mit 2 pSt. jährlich verzinst. Das Stamm-Vermögen der Bank sind der Reservefonds, die Sparcasseneine und die Geschäftsanteile der Mitglieder.

Der Geschäftsantheil eines Mitgliedes ist auf 1000 M. festgesetzt. Dieser Antheil kann gleich beim Eintritt vollgezahlt oder durch Nachzahlungen ergänzt werden. Sobald das Geschäftsanttheil 500 M. beträgt, sind die Mitglieder zur Hebung der Dividende berechtigt. Die erste Einzahlung muß mindestens 20 M. betragen und sind ferner so lange vierteljährlich mindestens 3 M. nachzuzahlen, sowie die dem Mitgliede zukommende Dividende zuzuschreiben, bis das Geschäftsanttheil die Höhe von 500 M. erreicht hat.

Jedes Mitglied hat ein Eintrittsgeld von 6 M. zu zahlen. Aufnahme-fähig sind alle Personen, welche immerhalb des deutschen Reichs wohnen und sich durch Beiträge verpflichten können, ebenso auch Handels-Gesellsch. st. Der freiwillige Austritt aus der Bank erfolgt nach mindestens 4 Wochen vor Schluß des Jahres geschehener schriftlicher Aufkündigung seitens des Genossen, doch bleibt das Mitglied noch 2 Jahre nach seinem Austritt für alle von der Genossenschaft eingezogenen Verbindlichkeiten nach Maßgabe des Genossenschafts-Beleges mit verhaftet. Die Geschäftsführung der Bank ist einem Vorlande von 3 Personen übertragen, welcher die Bank in allen Angelegenheiten vertritt und für dieselbe haftet, welcher die von Vorstand beauftragten Anträge auf Discountirungen und Darlehen zu genehmigen hat. Die regelmäßigen Sitzungen zur Erledigung der Anträge auf Discountirung von Wechseln finden jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt; Anträge auf Darlehen, sowie alle anderen geschäftlichen Angelegenheiten werden in der am Dienstag Abend jeder Woche stattfindenden Sitzung erledigt. Vorstand: W. Brüggemann, Director; J. G. H. Jönson, Controlleur; Th. H. Ritter, Cassirer. Aufsichtsrath: Carl Niebuhr, G. Höld, H. Lembke, J. J. Schlüter, E. D. Waack, Fr. W. Wagner, L. Wöhrner, G. Markmann, E. Siebert, R. Hornung und H. Wöhrner.

Dresdner Bank, Actien-Capital 130 000 000 M., Reserven 94 000 000 M. Die Depositen-Casse der Dresdner Bank in Altona, Königstr. 160, dient der Vermittelung des Bank- und Geldverkehrs in Altona und der Provinz Schleswig-Holstein. Sie eröffnet Giro- und laufende Rechnungen und gewährt Vorkauf in laufender Rechnung resp. auf feste Zeit gegen